

Schreiben des Anwalts Johann Christoph Wegelin von Lindau an die kaiserlichen Administrationsräten und Oberbeamten in Vaduz betreffend die Mitteilung über die im Namen der Reichsgrafschaft Vaduz gepflogene Abrechnung über die geschuldeten Schwäbischen Kreislasten mit dem Hinweis, dass es in Anbetracht der unverhältnismässigen Belastungen zweckdienlich wäre, ihre schwierige Lage mittels einer in Ulm anwesenden Gesandtschaft darzulegen, um diesbezügliche Erleichterungen zu erlangen.

Abschr. (B), GA S U103b – Pap. 1 Doppelblatt 41,6 (20,8) / 32,2 cm, durch den Feldkircher Notar Johann Caspar Scherer beglaubigte Abschrift v. 4. Jan. 1696 – Lacksiegel und Notariatssignet von Johann Caspar Scherer auf fol. 2v aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 233, S. 181 – Vermerke auf fol. 2v: Daß obiges notification schreiben seinem mir vorgelegtem originali in vorherig fleissig gehaltener collationir- und auscultirung de verbo ad verbum gleichlautend befunden worden, attestire hiemit crafft diser meiner aigenhändiger unterschrifft und hiefür gesteltem pettschafft. Actum Veldkürch, den 4 ten jan(uarii) 1696.

Meister Jo[hann] Casp[ar] Scherer, not[arius] cæs[areus] jur[atus] publicus in fidem requisitus. Manu propria.

Copia vidimata notifications schreiben umb bey lob[lichem] craiß connvent in Ulm vorgenommener craiß præstandorum gepflogener rechnung de dato 3./13. decembris 1695 von herrn J[o-hann] C[hristoph] Wegelin zu Lindaw ahn die (titulus) herren der graffschafft Vaduz, kay(serlichen) administrations rath und oberbeamte.

Litt(era) C.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive/Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 212, S. 149.

[fol. 1r] l¹ Wohledl gebohr(ne), wohledl gestr(enge) unnd l² hochgelehrte, hochgeehrtiste herren.

l³ Jch habe nit ermanglet bey jüngst verwichenem l⁴ craiß¹ convent underem l^{1ten} novembr(is) dißes jahrs in **Ulm**² l⁵ vorderist im nahmen der lob(lichen) **Reichsgraffschafft Vaduz** l⁶ bey der gewöhnlichen rechnungs deputation³ die liqui- l⁷ dation⁴ der continuierten⁵ craiß¹ præstandorum⁶ vorzunehmen l⁸ und die jenige possten nach beygelegter verzeichnuß l⁹ in statum liquidum⁷ gebracht, hingegen verbliben übrige alle l¹⁰ in dem bey wehrender liquidation⁴ gezogenen l¹¹ resten.

l¹² Wann aber bey der craiß¹ cassa sowol alß der regiments- l¹³ cassa des **Hochenzoller(ischen)** regiments gefunden, daß bey obiger l¹⁴ verschiedene possten an daß ober commissariat, bey diser l¹⁵ aber der völlige rest an das regiment bereits angewißen l¹⁶ und danenhero dessentwegen grosse instanz⁸ gemacht l¹⁷ worden, auch dabey kein längere zuwartung zu hoffen l¹⁸ bevorab bey denen regiments gelte(r)n, alß werden die under- l¹⁹ thanen, waß den alten resst betrifft, vornehmlich l²⁰ auf dise post zu reflectiren⁹ haben, wan sie nit sub l²¹ periculo imminentis executorii¹⁰ sein wollen.

l²² Negst deme treibt hier **Bernhardt Müller** auch auff l²³ seinen rest der brodtportionen, so ihme von herren l²⁴ ober commissario **Meÿrhoften** angewißen, gar starckh und l²⁵ weil es verpflegungs mittel seind, so ist ihme leicht l²⁶ zu thuen, solche in länger außstehungs fahl mit cössten l²⁷ einzuholen.

l²⁸ Waß jch in nahmen der underthanen durch beÿligend l²⁹ copeÿliches memmoriali¹¹ an den hoch^a lob[lichen] craiß¹ convent l³⁰ gelangen lassen, wirdt der jnnhalt zaigen, zu [fol. 1v] l¹ dem end anhero nit wenige müntlich beÿ den l² craiß¹-außschreibenden fürsten hochansehn[lichen] gesandtschafften l³ den zustand vorgetragen und, waß zu jhren interesse l⁴ gedient, auffs beste recommendirt¹², allermassen auch meines l⁵ dahero erhaltenes dißes memmorial¹¹ wirdt abgehört worden l⁶ seÿn. Waß nun darauff decretirt¹³ und wie weit solches l⁷ in consideration¹⁴ kommen, werden meine hochgeehrte herren l⁸ belieben, die weitere nachricht von **Mörspurg**¹⁵ durch l⁹ dero herren vice canzler **von Dürrheimb** zu nehmen.

l¹⁰ Hiebeÿ kan ich ohne passion¹⁶ ungemeldet nit lassen, l¹¹ daß die gegenwartt einen legitimirten gesandtschafft l¹² beÿ disem convent fast unumgänglichen nottig, l¹³ allermassen der numerus der anwesenden lob[lichen] ständen l¹⁴ beÿ under verwichnen jahren nit so groß und frequent¹⁷ geweßen, l¹⁵ welche alle zumahl ihre sonderbahre und allgemeine l¹⁶ gravamina¹⁸ der gestalt deducirt¹⁹, daß auch consideratis l¹⁷ considerandis²⁰ vihlen sonderbahre starckhe sublevationen²¹ l¹⁸ widerfahren. Wan aber die erfahrung bezeugt, daß zu l¹⁹ erlangung eines solches zweckhs die blosse memmorialia¹¹ l²⁰ oder die feder allein nit sufficient²² ist, sondern l²¹ die wichtigkeit erfordert, daß man gleichsamb alle l²² stein moviren²³ muß, neben der bald da, bald dorten l²³ erforderenden realen erkantligkeit, als l²⁴ währe guett gewesen, die underthanen hetten ihre l²⁵ besondere gesandtschafft auch dismahl zu secundir- l²⁶ ung²⁴ dises werckhs drunden gehabt. Ohn allen zweiffel l²⁷ däreÿt bevorab in puncto gravaminis¹⁸ der durch- l²⁸ zügen, da notorie²⁵ kein reichs- noch craiß¹ l²⁹ stand resp[ect]u²⁶ seines ertrags leidet, waß diser [fol. 2r] l¹ stand ratione²⁷ situationis leiden mues. l² Vors andere ist ihnen schon bekant, daß beÿ vor- l³ mahliger occasion²⁸ der vorgehabter craiß¹ execution²⁹ l⁴ sie, die underthanen, beÿ dem craiß¹ ohne deme in ein l⁵ böses concept³⁰ eingekommen und einer^b renitenz³¹ l⁶ beschuldiget worden, danenhero dem lob[lichen] creiß¹ dise impres- l⁷ sion³² zubenommen meines wenigsten thails kein näher l⁸ mittl begreifen kan, alß wan sie durch eine gesandt- l⁹ schafft sich werden alß getreÿe craiß¹ membra³³ darstellen, l¹⁰ und nichdesto weniger ihre reservationes³⁴ der herrschafften l¹¹ vortragen, dabey, so weit als dermahlige status belli³⁵ l¹² admittiert³⁶, beobachten, durch welche submission³⁷ sie gel¹³ wisslich näher ad intentionem³⁸ kommen würden. Dan l¹⁴ ein mahl vor alle mahl nit zuglauben, daß der l¹⁵ craiß¹ dises contingent werde zurückhsezen, l¹⁶ dan solang solches in die allgemeine repartitiones³⁹ l¹⁷ inflectirt⁴⁰ wirdt, ist keine redemptio⁴¹ mehr davon l¹⁸ zu hoffen, sondern der craiß¹ hat den gewalt, durch die l¹⁹ regimenter et manu militari⁴² alls möglich zumachen, l²⁰ deren exempel mehr als zu viehl vor augen, da l²¹ craiß¹ ständ, welche wohl gar vom feind in^c l²² tantum⁴³ undichtig gemacht, der schärrfisten l²³

execution²⁹ mit verschont worden. Danenhero die l²⁴ underthanen sich wol prospiciren⁴⁴ würden, sich künfftig l²⁵ den craißschlüssen¹ gemäß zuhalten, alß wie bis l²⁶ hero so vihl vergeblich gelt durch die executionen²⁹ l²⁷ zuverschwingen⁴⁵ gestatten, dardurch sie sich nur l²⁸ mehrerer impertinenz⁴⁶ thailhaftig machen. l²⁹ Dises und mehrers aber werden meine hochgeehrten l³⁰ herren mit weiterem nachtruckh vorstellig l³¹ machen können. l³² Jch habe solches in confidentia⁴⁷ und gueter mainung [fol. 2v] l¹ beÿsetzen, aber niemandt dabey præiudiciren⁴⁸ wollen. l² Negstdeme werden dieselbe ersehen aus beÿligendem l³ proiect, waß bey dißer in stehendem winter alß l⁴ negst sommer verpflegung die **Graffschafft Vadutz** l⁵ zutragen hat. Kan ich sonsten im uberigen dienen, l⁶ verbleibe iederzeit willfahrig meinen hochgee(r)ten l⁷ herren. Damit in den gnaden schuz gottes ergebende l⁸ mich dienstg(nädigst) recommendir(end)¹².
Meinen hochgeehrten herren dienstgef[ällig], **J[ohann] C[hristoph] Wegelin.**
Lindaw⁴⁹, den 3./13. decembris 1695

^a hoch über der Zeile nachgetragen – ^b Folgt gestr. rete? – ^c Folgt gestr. tantu?

¹ Schwäbischer (Reichs-)Kreis: 1500-1806, einer der 10 Reichskreise des Heiligen Röm. Reichs Deutscher Nation, zu dem auch die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg bzw. das nachmalige Reichsfürstentum Liechtenstein gehörte – ² Ulm: Baden-Württemberg (D) – ³ Deputation: Abordnung – ⁴ Liquidation: hier i.S. von Kostenrechnung – ⁵ kontinuierlich: fortsetzen – ⁶ praestanda (lat.): Leistungen, Abgaben – ⁷ in statum liquidum: hier etwa i.S. von in bereinigten Zustand (bringen) – ⁸ Instanz: gerichtliche Verhandlung – ⁹ reflektieren: erwägen – ¹⁰ sub periculo imminentis executorii (lat.): unter der Gefahr einer drohenden Urteilsvollstreckung – ¹¹ Memorial: Denkschrift, Bittschrift, Erinnerung(szeichen) – ¹² rekommandieren: empfehlen – ¹³ dekretieren: verordnen, anordnen – ¹⁴ consideratio (lat.): Erwägung, Überlegung – ¹⁵ Meersburg: Baden-Württemberg (D) – ¹⁶ Passion: Leidenschaft – ¹⁷ frequent: häufig – ¹⁸ gravamen (lat.): drückende Last, Beschwerlichkeit, Bedrückung – ¹⁹ deduzieren: herleiten, ableiten – ²⁰ consideratis considerandis (lat.): nachdem man das in Erwägung zu ziehende überlegt hat, d. h. nach reiflicher Überlegung – ²¹ sublevatio (lat.): Erleichterung – ²² suffizient: genügend, ausreichend – ²³ movieren: bewegen – ²⁴ Sekundierung: Unterstützung, Hilfe – ²⁵ notorie: offenkundig – ²⁶ respectu (lat.): in Rücksicht auf – ²⁷ ratione (lat.): aufgrund, in Bezug auf, in Anbetracht – ²⁸ Okkasion: Gelegenheit, Anlass – ²⁹ Exekution: Vollziehung einer Strafe; Pfändung, Zwangsvollstreckung – ³⁰ Konzept: Verfassung, Zustand – ³¹ Renitenz: Widersetzlichkeit – ³² Impression: Eindruck, Empfindung – ³³ membrum (lat.): Glied, Teil – ³⁴ reservatio (lat.): Vorbehalt (bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts) – ³⁵ status belli (lat.): Kriegszustand – ³⁶ admitieren: von lat. admittere: zulassen erlauben – ³⁷ Submission: Ehrerbietigkeit, Unterwürfigkeit – ³⁸ intentio (lat.): Absicht, Vorhaben – ³⁹ Repartition: Verteilung im Verhältnis der Beteiligten – ⁴⁰ inflektieren: von lat. inflectere, hier i.S. von einbeziehen – ⁴¹ redemptio (lat.): Loskauf, Erlösung, Befreiung – ⁴² manu militari (lat.): mit Militärgewalt – ⁴³ in tantum (lat.): so weit, so sehr – ⁴⁴ prospizieren: vorsehen, Vorsichtsmaßnahmen treffen – ⁴⁵ «verschwingen»: hier i. S. von verbrauchen, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1988 – ⁴⁶ Impertinenz: Ungehörigkeit, Frechheit – ⁴⁷ confidentia (lat.): Vertrauen – ⁴⁸ präjudizieren: der (richterlichen) Entscheidung vorgreifen – ⁴⁹ Lindau: Bayern (D).